

Kategorie	GEOGRAFIE
Niveau	B1 / Klasse 10
Ziel	Die Schüler können das Gelernte (Präpositionen) anwenden.
Aufgabe	Präpositionen ergänzen
Material	Text „ Reden wir über das Wetter“
Sozialform	Einzelarbeit
Zeit	20 Minuten
Quelle	Schweiz in Sicht, Seite 17 (Erstauflage 2007, copyright: Präsenz Schweiz, Bern, 2007)



Reden wir über das Wetter - Grammatik

Bitte lies den Text und ergänze die richtigen Präpositionen!

im	in	in	im	vom
im	im	während	vor	auf
in	mit	im	mit	in
vor	in	im	im	während
in	bei	gegen	für	seit

__1__ der Schweiz sind Jahreszeiten deutlich unterscheidbar. Beim Wetter ist der Einfluss der Alpen spürbar. Sie wirken als Klimaschranke und führen dazu, dass sich das Wetter nördlich der Alpen häufig __2__ Wetter __3__ der Südschweiz unterscheidet.

__4__ Frühling (März bis Mai) blühen die Bäume, und die Wiesen werden grün. Es kann vorkommen, dass __5__ April für kurze Zeit der Winter zurückkehrt und dass im Mai bereits sommerliche Verhältnisse herrschen.

__6__ Sommer (Juni bis August) steigt die Temperatur __7__ 25-30 Grad, in besonders heissen Sommern können die Temperaturen auch die 30-Grad-Marke überschreiten.

__8__ Herbst (September bis November) reifen die Früchte und die Blätter der Laubbäume verfärben sich, werden gelb und rot, bevor sie fallen.

__9__ die Winter (Dezember bis Februar) früher allgemein kalt und schneereich waren, sind heute Minustemperaturen und Schneefall __10__ allem im Flachland nicht mehr die Regel. Nördlich der Alpen dominieren meistens maritime, südlich der Alpen mediterrane Klimabedingungen. Konkret heisst dies, dass vor allem die Winter in der Südschweiz deutlich milder sind als __11__ der Nordschweiz.

Grosse Unterschiede sind auch bezüglich der Niederschlagsmengen zu beobachten. __12__ es zum Beispiel in Stalden (Kanton Wallis) ähnlich wenig regnet wie in der Steppe (52 Zentimeter jährlich), fallen nur 40 km davon entfernt im Monte-Rose-Gebiet mindestens 400 Zentimeter Regen pro Jahr.

So unterschiedlich das Klima, so unterschiedlich ist auch die Nutzung des landwirtschaftlichen Bodens. Die Ostschweiz ist der Apfelspeicher der Schweiz. __13__ Mittelland gibt es einen Streifen Land, wo __14__ allem Gemüse wachsen, und das Gürbetal __15__ Kanton Bern ist die Heimat der Kohlköpfe. Wie Westschweiz ist __16__ ihren Trauben der „Weinkeller“. Im Wallis und im Tessin wachsen Aprikosen wie __17__ Südeuropa. Sonst prägen Graswiesen das Land, auf denen die Kühe weiden. __18__ Herbst legen Getreidefelder gelbe Tupfer __19__ die Landschaft, und Raps – und Sonnenblumenfelder leuchten __20__ der Sonne um die Wette.



Die globale Klimaveränderung trifft auch die Schweiz: Der Temperaturanstieg im 20. Jahrhundert liegt __21__ +1,4 Grad Celcius. Das Jahr 2000 war in der Schweiz neben dem Jahr 1994 das Zweitwärmste __22__ Messebeginn im Jahr 1864. Die Schweiz hat, wie die meisten anderen Staaten der Welt, das Abkommen von Kyoto __23__ die globale Klimaerwärmung unterzeichnet. Auf nationaler Ebene trifft sie laufend neue Massnahmen, um zu verhindern, dass immer mehr Schadstoffe __24__ die Luft gelangen. So ist ein Katalysator am Auto Pflicht, FCKW (flüchtige Kohlenwasserstoffe, schädlich __25__ die Ozonschicht) dürfen nicht mehr verwendet werden.

